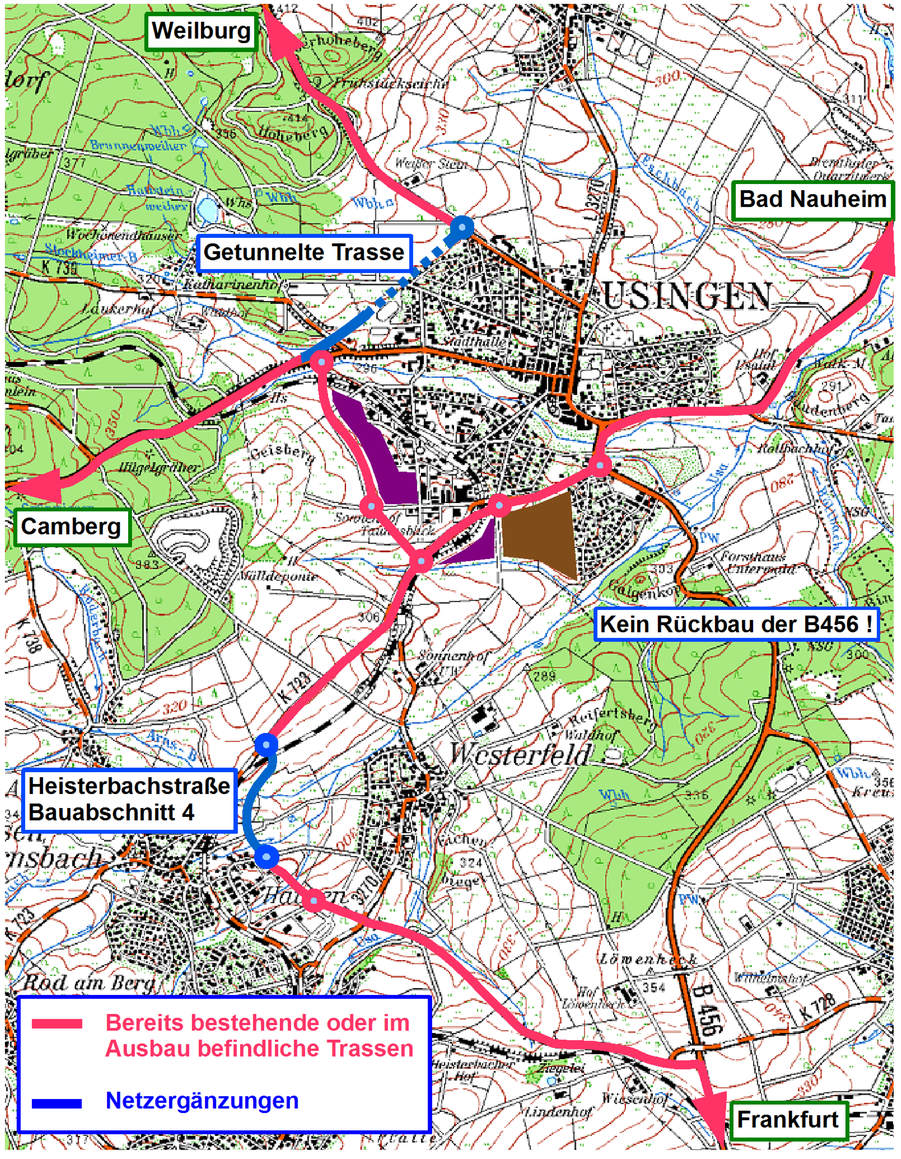

Die „Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Usinger Landschaft“ e.V. informiert

An Stelle der monströsen Nord-Ost-Umgehung schlägt die Interessengemeinschaft schon seit vielen Jahren die Nutzung und den Ausbau bestehender Trassen im Süden, ergänzt durch eine Verbindung nach Norden vor. Jetzt ist die Heisterbachtrasse nach Norden beschlossen und die L3270 wird im Moment ausgebaut.
Die Verkehrsentlastung Usingens ist in greifbare Nähe gerückt. Lediglich eine teilweise getunnelte Verbindung zwischen der B275 und der Weilburger Straße muss im laufenden Planfeststellungsverfahren berücksichtigt werden.

Die Vorteile dieses überregionalen Verkehrskonzeptes sind offensichtlich

- *Die erheblichen Eingriffe in die Natur beim Bau der Nord-Ost-Umgehung werden vermieden.*
- *Die Wohn- und Gewerbegebiete im Süden Usingens werden optimal angebunden.*
- *Die Hattsteiner Allee bleibt erhalten.*
- *Die landwirtschaftlichen Erwerbsbetriebe behalten ihre Existenzgrundlage.*
- *Die Bewohner des „Hohen Berges“ bleiben vom Lärm verschont.*
- *Die Anwohner der „Nauheimer Straße“ erfahren keine Verdoppelung des Verkehres.*
- *Die B456 Richtung Wehrheim wird nicht still gelegt und steht weiterhin zur Verfügung.*
- *Der Ost-West-Schwerverkehr wird erschwert und damit Fahrten zur Vermeidung der Mautgebühren verhindert.*
- *Die Kosten betragen nur einen Bruchteil der Baukosten der Nord-Ost-Umgehung.*
- *Der größte Schatz Usingens, die wunderbare Landschaft, wird weitestgehend erhalten.*
- *Usingen kann weiterhin als Refugium für Erholung suchende Bürger aus dem Rhein-Maingebiet dienen und diese Position sogar ausbauen.*

Lassen Sie uns gemeinsam alles zur Rettung der Usinger Landschaft tun.

Wird die Natur um Usingen erst einmal zerstört, ist sie unwiderruflich verloren.